

DER HOLZBOCK

№ 19/2017

VSSM | Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten
Graubünden

Fitmacher-Premiere in Landquart

Sanierung Gewerbeschule und Erweiterung
Holzbildungszentrum in Ilanz

Die Sektionsmeister der Bündner Schreinerlernenden
stehen fest

HOLZWERKSTOFFE **GFELLER AG**

PARKETT | TÜREN | TERRASSENBÖDEN | ALTHOLZ
BESUCHEN SIE UNSEREN SHOWROOM!



SHOWROOM
UNSER RAUM FÜR IHREN TRAUM.

Holzwerkstoffe Gfeller AG
Riedlöserstrasse 5
7302 Landquart

Tel. 081 300 66 00
info@hws-gfeller.ch
www.hws-gfeller.ch

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Mo - Do	8.30 - 12.00	13.00 - 17.30
Fr	8.30 - 12.00	13.00 - 17.00
Sa	8.30 - 12.00	

Redesign

Geschätzte «Holzbock»-Leser

Sie halten den «neuen Holzbock» in den Händen. Der «Holzbock» ist das offizielle Verbandsorgan des VSSM Graubünden. Zu seinem 10-Jahr-Jubiläum war es an der Zeit, sein Kleid der Mode anzupassen. Er kommt nun mit einem frischen Layout auf einem zeitgemässen Papier und mit mehr Inhalt daher. Der «Holzbock» erscheint neu einmal als Ganzjahresschrift gegen Ende Jahr. Er berichtet weiterhin wie gewohnt über die Aktivitäten, Anlässe und Informationen des Verbands. Sie erfahren auch in dieser Ausgabe viel Wissenswertes über die aktiven Verbandstätigkeiten des VSSM Graubünden. Rechterhand finden Sie die wichtigsten Termine für das Verbandsjahr 2018. Am besten tragen Sie diese bitte bereits jetzt in Ihre Agenda ein! Wir wünschen uns eine rege Teilnahme von Ihnen an unseren Veranstaltungen und freuen uns auf viele persönliche Gespräche. Besuchen Sie den VSSM Graubünden auch im Internet auf unserer Homepage unter www.vssm-gr.ch. Dort erwarten Sie: News und Aktualitäten aus dem Verband, interessante Termine und Veranstaltungen, alles Wichtige zu den überbetrieblichen Kursen (Kalender, Hotel-liste, Preisliste), sämtliche erschienene «Holzbock»-Ausgaben, wichtige Dokumente/Formulare zum Download und vieles mehr.

Wir hoffen nun, dass der «neue Holzbock» Ihnen gefällt, und wünschen Ihnen viel Unterhaltung bei der Lektüre.

Herzlichst,
Barbara Schuler-Rozzi, Präsidentin, und
Jürg Gasser, Geschäftsführer



Jürg Gasser und Barbara Schuler-Rozzi (Erster und Zweite v. r.) am Fitmacher-Tag in Landquart. Bild: VSSM

Terminkalender VSSM Graubünden für 2018

Stand Redaktionsschluss vom 31.10.2017. Der Terminkalender hat noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

16. – 20. Januar 2018

SWISSBAU, Basel

23. März 2018, 18.30 Uhr

Vernissage holz kreativ 2018, Aula GB Chur

24. – 28. März 2018

Ausstellung holz kreativ 2018, Aula GB Chur

Freitag, 20. April 2018

GV VSSM GR, GV HBS GR, Hotel Waldhaus am See, St. Moritz

22./23. Juni 2018

DV VSSM CH in Interlaken

27. Juni 2018, 18.30 Uhr

LAP-Feier GB Chur, Gemeindesaal Schiers

28. Juni 2018, 15 Uhr

LAP-Feier GS Samedan, Center da Sport Promulins

28. Juni 2018, 17.30 Uhr

LAP-Feier BF Davos, Aula Mittelschule

29. Juni 2018, 18 Uhr

LAP-Feier BZ Surselva, Ilanz, Aula Schulhaus

29. Juni 2018, 17.30 Uhr

LAP-Feier SP Poschiavo, Casa Besta, Brusio

12. – 16. September 2018

SwissSkills 2018, Bern

8. November 2018

Zukunftstag, ganze Schweiz

14. – 18. November 2018

Berufsausstellung FIUTSCHER 2018, Stadthalle Chur



Alles was Du brauchst

Unter Profis – das bedeutet bei uns: Professionelle und persönliche Beratung für alle holzverarbeitenden Betriebe der Schweiz, ein hochmodernes Logistik-System und ein umfangreicher Web-Shop. Bei KOCH sind Sie unter Profis.

KOCH Group AG | 8304 Wallisellen | 9015 St.Gallen | 3006 Bern | 1630 Bulle | 4056 Basel

www.koch.ch

STROLZ

HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN & MECHANIK Aeuli 7 – 7235 Fideris – 081/3323736 - www.strolz.ch
Neumaschinen und Occasionen

Sie suchen eine neue Maschine für Ihren Betrieb? Wir beraten Sie gerne und unverbindlich. Wir suchen für Sie die passende Lösung - auf Sie zugeschnitten – auf Ihre Bedürfnisse angepasst. Kompetenter Service und Reparaturen.



Wir bieten das Gesamtpaket!

Betriebsfertige Lieferung aus einer Hand –Auslieferung, Inbetriebnahme, Instruktion, Druckluftanschluss sowie Anpassung an die Absauganlage. **Termingerecht, kompetent und unkompliziert.** Ein Ansprechpartner, Terminüberschneidungen und Wartezeiten entfallen. Umzüge als Gesamtpaket. Maschinenabbau, Umzug, Maschinen am neuen Standort stellen, Absaugung anpassen, Kompressoren und Druckluftversorgung installieren, Service und Reparaturen.



Impressum

Herausgeber
VSSM Graubünden, Bahnhofplatz 1
CH-7302 Landquart, Telefon + 41 81 300 22 40
info@vssm-gr.ch

Redaktion
Jürg Gasser, VSSM Graubünden
juerg.gasser@vssm-gr.ch

Design und Produktion
VIADUCT, Somedia Production AG, Postfach 491
Sommerastrasse 32, CH-7007 Chur
Telefon + 41 81 255 55 50, www.viaduct.ch

Anzeigendisposition
VSSM Graubünden, Jürg Gasser, Bahnhofplatz 1
CH-7302 Landquart, Telefon + 41 81 300 22 40
juerg.gasser@vssm-gr.ch



Holztextur. Bild: iStock

Insertionspreise

Gemäss Mediendaten 2018/2019, Download
unter www.vssm-gr.ch/holzbock

Auflage/Erscheinungsdatum

1000 Exemplare. Der «Holzbock» erscheint als
Ganzjahresschrift einmal im Jahr (Dezember).

Hinweise

Jede Verwertung des Ganzen oder von Teilen
dieser Publikation ist ohne die schriftliche
Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

Der Holzbock №19/2017

3

Vorwort

5

Inhalt

6 – 11

Veranstaltung

Generalversammlung 2017
VSSM-Bildungsinitiative
VSSM-Fachanlass
Schreinerforum

12 – 17

Berufsbildung

Fachtagung BSLB
Lehrabschlüsse
Kurslokal Ilanz

18 – 23

Nachwuchsförderung

Lehrlingswettbewerb
WorldSkills-Zyklus 18/19

24 – 25

Graubünden Holz

#WOODVETIA

27 – 29

Holzketten

Holzskulptur von Coaz

30 – 31

Zentralverband

Delegiertenversammlung VSSM Zermatt
VSSM-Zentralvorstand

33 – 34

Verbandsinfo

SUVA-Prämiensätze
GAV-Verhandlungen

35

Partner 2017

GENERALVERSAMMLUNG 2017

Gemeinsame Generalversammlung des VSSM GR und HBS GR vom 21. April 2017 in Ilanz

6

Wie seit vielen Jahren üblich, trafen sich die zwei Bündner Sektionen des VSSM und HBS zu den gemeinsam organisierten Generalversammlungen. Dieses Mal fand die Veranstaltung am 21. April im Haus der Begegnung des Klosters der Dominikanerinnen in Ilanz statt. Im Zentrum stand die umfassende Sanierung und Erweiterung des Gewerbeschulhauses sowie des Kurslokals in Ilanz. Es wird auf jeden Fall gebaut; alle Instanzen stehen gemeinsam hinter dem Projekt.

SANDRA HENDRY Die Präsidentin Barbara Schuler-Rozzi eröffnete die GV der Schreinermeister und Möbelfabrikanten und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste. Es standen keine Wahlen der Vorstandsmitglieder an. Aktuell zählt der VSSM GR 127 Mitgliederbe-

triebe. Obwohl ein geringer Verlust budgetiert wurde, konnte das Verbandsjahr 2016 mit einem Gewinn abgeschlossen werden. Die Präsidentin informierte über den Status der aktuellen GAV-Verhandlungen. Hanspeter Künzli, Mitglied des Zentralvorstands, konnte die teils kritischen Fragen zu diesem Thema kompetent beantworten und informierte zu einem späteren Zeitpunkt über weitere laufende Tätigkeiten des Zentralsitzes. Für die Fitmacher-Tour des VSSM, welche am 6. Juni 2017 in Landquart gastiert, wurde von der Präsidentin nochmals kräftig an die Mitglieder appelliert daran teilzunehmen. Mit Dankesworten und Applaus wurden die zurücktretenden QV-Experten aus ihrem Amt beim VSSM GR verabschiedet. Ebenfalls gratuliert wurde den Diplomanden zu den bestandenen Abschlüssen.

Manfred Hager, neuer Präsident des Vereins Mobiglias, und Giovanna Lisignoli informierten über den Verein sowie das Projekt «In Residenza». Mobiglias hat sich das Ziel gesetzt, die Produktion von einheimischen Möbeln zu fördern.

Als Rahmenprogramm stand die Besichtigung des Klostergebäudes der Dominikanerinnen an. Schwester Madlen Büttler führte die Gruppen durch die Gemäuer und erklärte, dass künftig mehr Wert auf das Haus der Be-



Schwester Madlen Büttler über die Entstehung der hellen und dunklen Jahresringe des Baums und wie dies auf das Leben bezogen werden kann.
Bild: Augustin Beeli, ANR

gegnung gelegt werde. Dieses bietet den auswärtigen Lernenden der Schreiner und Zimmerleute, welche die überbetrieblichen Kurse in Ilanz besuchen, bereits heute Unterkunft an. In ihren Grussworten legte sie allen ans Herz, mehr «Zeit der Stille» zu finden.

Alessandro della Vedova, Präsident des Dachverbands Graubünden Holz, überbrachte seine Grussworte und erwähnte den hoch angestrebten Vorsatz, die Wertschöpfung mit Holz im Kanton Graubünden um 50 Prozent zu erhöhen.

Sanierung und Erweiterung des Gewerbeschulhauses und üK-Zentrums in Ilanz

Vorstand, Parlament und die Wähler aus Ilanz bekunden sich in positiver Sache und die Baubewilligung sei ebenfalls genehmigt, erwähnte Aurelio Casanova, Gemeindepräsident der Gemeinde Ilanz, in seinen Informationen. Auch die letzte Instanz habe alle Zweifel ausgeschlossen; mit 1161 Ja- zu 331 Neinstimmen wurde der Kredit von CHF 6,9 Mio. für den Umbau deutlich genehmigt. Die Zeichen stehen gut, dass die Bündner Regierung das Projekt ebenfalls genehmigt und den Baubetrag zusichert. «Wir sind optimistisch, mit dem Bau im Sommer 2017 beginnen zu können», so Casanova.

Der VSSM GR und HBS GR haben sich in den vergangenen Jahren immer wieder mit der Situation und Problematik beschäftigt, die die jetzige Kurslokalität in Ilanz mit sich bringt. Durch die Erhöhung der bisherigen 27 auf neu 47 Tage für die überbetrieblichen Kurse der Zimmerleute sei eine Standortbestimmung unumgänglich geworden. Schlussendlich konnte der Umbau der Gewerbeschule und des Kurslokals alle Verantwortlichen überzeugen. So werden auch künftig die Synergien zwischen den zwei Holzverbänden für die Berufsbildung wirksam genutzt. Die Region Surselva mit dem Bildungszentrum Surselva hat sich stark dafür eingesetzt, die überbetrieblichen Kurse in Ilanz halten zu können.



Die anwesenden Mitglieder und Gäste hörten den detaillierten Ausführungen der verschiedenen Referenten gespannt zu. Bild: VSSM GR

Christian Schürch, Vorstandsmitglied VSSM GR und Kursleiter, zeigte in seiner Präsentation die Übergangslösung während des Umbaus auf. Es werden leerstehende Räumlichkeiten der Fensterfabrik DEMA in Bonaduz genutzt, bis das neue Kurszentrum steht.

Der neue Leiter des Amtes für Berufsbildung, Curdin Tuor, konnte ebenfalls an der GV begrüsst werden. Er war bis Ende Januar Leiter des Bildungszentrums Surselva und unter anderem mit involviert, das neue Kurslokal zu evaluieren. Departementsvorsteher Dr. Jon Domenic Parolini hat in seinen Grussworten den Schreinerinnen und Zimmerleuten die Ehrenbezeugung ausgesprochen. Er hoffe weiterhin, dass alle am gleichen Strang ziehen, um mehr als die 300 000 Kubik Holz in Graubünden auszuschnüpfen. Leider sei die Wertschöpfungskette durch die Situation in der Sägereibranche unterbrochen. Positiv sehe der Regierungsrat allerdings, dass die Berufe in der Holzbranche attraktiv geblieben seien – dies zeigen die vielen Jugendlichen, welche Jahr für Jahr die erste Berufsausbildung absolvieren.



Die aktuellen Vorstandsmitglieder der zwei Verbände (v.l.): Domenic Mani, Jürg Gasser, Meinrad Poltera, Barbara Schuler-Rozzi, Marcello Rezzoli, Felix Hunger, Christian Schürch, Philipp Bosshard, Erwin Walker, Bernhard Gartmann. Bild: Augustin Beeli, ANR

VSSM-BILDUNGSINITIATIVE

Fitmacher-Premiere in Landquart

Mit dem Auftakt zur Fitmacher-Tour in Landquart ist der VSSM in die zweite Phase des Projekts zur Mitarbeiterförderung gestartet. 80 Schreinerinnen und Schreiner liessen sich vier Stunden unterhalten, informieren und herausfordern. Im Zentrum: Comedian Fabian Unteregger.

PATRIK ETTLIN Nach fast einjähriger Vorbereitungszeit ist die Fitmacher-Tour für Schreiner gestartet – mit Erfolg. Der erste Fitmacher-Tag der VSSM-Bildungsinitiative vom 6. Juni 2017 in Landquart GR wurde von rund 80 Schreinerinnen und Schreiner besucht. Mittendrin stand nicht nur der bekannte Comedian Fabian Unteregger, der als Unterhalter, Moderator und Motivator amtierte. Für die Schreiner ebenso interessant waren die drei Werkstätten, in denen Lenker (Unternehmer), Denker (Kader, Potenzialträger) und Macher (Bankschreiner, Monteure) ein individuelles Programm angeboten bekamen. Die Unternehmer lernten in einem rund einstündigen Workshop das neue, onlinebasierte Mitarbeiterförderungstool kennen, die Kadermitarbeitenden spielten sich monopolyartig durch die Bildungslandschaft der Schreinerbranche und die Bankschreiner und Monteure liessen sich praxisnah in die Thematik des schonenden Gehens, Tragens und Stehens einführen.

Nutzen für die ganze Branche

Rund um das Kampagnenfahrzeug auf dem Areal des Landquarter Plantahofs fand zudem ein Teamwettkampf statt, bei dem Reaktionsfähigkeit und Fachwissen getestet wurden. «Der Aufwand hat sich gelohnt», betonte die Bergüner Schreinerunternehmerin Barbara Schuler-Rozzi in einer ersten Reaktion. Die Präsidentin des VSSM Graubünden lobte den Mix aus Spiel, Spass und den lehrreichen Werkstattinhalten. Als Mitglied des Projektsteuerungsausschusses hofft sie, dass der Funke auf die Teilnehmenden gesprungen ist. Denn: «Die berufliche Weiterentwicklung jedes Einzelnen dient den Schreinerinnen und der ganzen Branche.»

Premiere gelungen

Von einer «gelungenen Premiere» sprach auch Projektleiter Hans-Peter Pfyl erleichtert. Er und sein Team sehen aber «durchaus da und dort noch Optimierungspotenzial». Mario Parpan, Projektleiter und CNC-Maschinist

bei der Schreinerei Marx in Zizers GR, hatte sichtlich Spass am Fitmacher-Tag und ergänzte: «Dazu nehmen ich und mein Team auch einige wertvolle Tipps und Informationen zu möglichen Aus- und Weiterbildungen mit.»

Unteregger: «Ich bin positiv überrascht»

Und was sagt der Fitmacher und Comedian Fabian Unteregger zur Premiere in Landquart und zum Schreiner-volk? «Es ist uns geglückt, die Bündner Schreinerinnen und Schreiner auf einer guten Ebene abzuholen und die Inputs zu platzieren. Ich bin positiv überrascht und freue mich auf die nächsten Fitmacher-Tage.»

Noch bis im Frühjahr 2018 gastiert die Schreiner-Fitmacher-Tour mit Fabian Unteregger an weiteren verschiedenen Standorten in der ganzen Deutschschweiz und im Tessin.

www.fitmacher-tour.ch



- 1 Mit Schreinershirt, Trillerpfeife, Stoppuhr und Ukulele ausgerüstet, amtierte Comedian Fabian Unteregger in Landquart als Schreiner-Fitmacher.
- 2 Rund 80 regionale Schreiner holten sich bei Fitmacher Fabian Unteregger im Landquarter Plantahof Tipps für ihre Karriere.
- 3 Die Schreinerinnen und Schreiner wurden spielerisch zum Thema Weiterbildung abgeholt. Bilder: Nicola Pitaro

VSSM-FACHANLASS 2017

Gemeinsam gegen Einbrecher

Auch wenn die Einbrüche in der Schweiz etwas rückläufig sind, liegt die Anzahl doch noch mehr als doppelt so hoch wie im deutschsprachigen Ausland. Polizei und Verbände wollen das zusammen ändern und informieren gesamt-schweizerisch an 13 Anlässen des VSSM.

JÜRIG GASSER Eigentlich ist ja klar, wofür Fenster und Türen da sind: Sie verschliessen Öffnungen und Durchgänge, um das draussen zu halten, was nicht hinein soll. Viele Einbrecher brauchen aber kaum drei Minuten, um sich Einlass zu verschaffen – dies mit einfachsten Hilfsmitteln wie Schraubenzieher und Holzkeil.

Ein Netzwerk entsteht

Schweizweit führt die Polizei die Kampagne «Gemeinsam gegen Einbrecher» durch, die den Schulterchluss zur Privatwirtschaft sucht. Gemeinsam mit Verbänden und auch Forschungsstätten entsteht zurzeit parallel dazu der Verein Sicheres Wohnen. Was dieser Verein bezweckt, wer Mitglied sein kann, wie präventiv gegen Einbrüche vorgegangen werden kann und viel Wissenswertes zu diesem speziellen Bereich erfuhr man am 31. Augsut 2017 bei der Holzwerkstoffe Gfeller AG in Landquart.

Der Anlass gehörte zu der diesjährigen Fachanlassserie des VSSM. Mit einem interessanten Themen- und Referentemix hatte der VSSM für die Veranstaltung gewonnen und konnte die Schreinerinnen und Schreiner damit überzeugen. Während zweieinhalb Stunden informierten die Kantonspolizei Graubünden und die Schweizerische Kriminalprävention SKP über Polizeistrategien gegen Einbrüche, die Fachverbände Fenster- und Fassadenbranche FFF und VSSM über wirkungsvolle Massnahmen zur Sicherung von Fenstern und Türen sowie die AXA Winterthur über den oft unterschätzten Bereich Diebstahlversicherung.



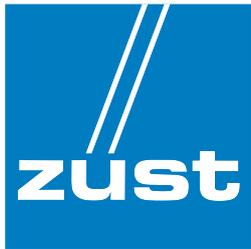
Mit Kraft und Technik

Neben einer Tischmesse fand auch eine Einbruchdemonstration statt. Beeindruckt zeigten sich die Schreiner auch über den Demoteil, mit dem der Bogen zur Praxis optimal gespannt wurde, sie durften auch selber Hand anlegen. Dabei wurde eine normale neue Wohnungstür aufgebrochen. Ebenfalls durften sich die Schreiner daran versuchen, ein aufgerüstetes Fenster zu öffnen. Dieses gab jedoch trotz vehementem Einsatz nicht nach.

Beim abschliessenden Apéro gab es dann noch intensive Gespräche zwischen Teilnehmern, Referenten und Ausstellern. Mit dem Fragebogen an die Teilnehmer geht der VSSM bereits wieder einen Schritt weiter Richtung Zukunft und sucht ausser Verbesserungsmöglichkeiten auch schon nach Ideen für einen folgenden Fachanlass.

Quelle: VSSM
www.vssm.ch/de/fa2017
www.skppsc.ch

- 1 Gut 60 Interessierte folgten der Einladung zum diesjährigen Fachanlass in Landquart.
- 2 Pierre Scheidegger, VSSM: «Wenn wir auf dem neusten Stand sind, so erschweren wir den Einbrechern ihr Handwerk und können dadurch einen wesentlichen Dienst am Kunden tun.»
- 3 In diesem Fall gewann das Fenster. Bilder: Jürg Gasser, VSSM GR



**Das grösste Festool Sortiment in Graubünden
mit 120 m² Ausstellungsfläche**
Maschinen, Zubehör und Verbrauchsmaterial am Lager



**Besuchen Sie uns an unserem neuen Standort
Rossbodenstrasse 49 · 7000 Chur**

www.zuestag.ch · 081 252 97 15

FESTOOL



boner maschinen

Neumaschinen | Occasionen | Service | Reparaturen

**Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner für
Holzbearbeitungsmaschinen**

tel 081 330 56 00 - fax 081 330 56 01
www.bonermaschinen.ch - info@bonermaschinen.ch



IMMER MIT DER RUHE.

**Bis 39 dB: BRUNEX BLOCTool Hawa Suono
Schallschutz-Schiebetürsystem.**



Die Innovation für Raumabschlüsse: Alle Vorteile der Schiebetüre wie geringer Platzbedarf und Barrierefreiheit – erstmals kombiniert mit hochrangigem Schallschutz von bis zu $R_{w,P} = 39$ dB.

Universeller Einsatz im privaten und gewerblichen Bereich, mit Nutzungen wie Wohnen/Arbeiten und Büro/Werkstatt ‚Tür an Tür‘. Das BRUNEX BLOCTool Hawa Suono wird auf Mass gefertigt und ausschliesslich als komplettes Schiebetürsystem inklusive Blockzarge geliefert.

Das neue BRUNEX BLOCTool Hawa Suono Schallschutz-Schiebetürsystem: Ab sofort schweizweit beim Holzwerkstoffhandel.

Mehr Informationen auf www.brunex.ch



Herbstaktion: Für jedes gekaufte BRUNEX Türelement – unabhängig von der Grösse und Ausführung – erhalten Sie einen Gutschein im Wert von CHF 15,-, der bei unserem Partner **OPO Oeschger – Beschläge und Werkzeuge** eingelöst werden kann. **Der Gutschein ist gültig bis zum 30.06.2018.** Gilt nicht für Rahmenelemente ab Lager! Die Aktion ist ab sofort bis 31.12.2017 gültig. Entscheidend ist der Bestelleingang bei BRUNEX. **Die Aktion geht bis 31.12.2017. Nähere Informationen auch unter www.brunex/herbstaktion.ch**

TÜRENFABRIK BRUNEGG AG

Kirchstrasse 3
5505 Brunegg
Schweiz

Telefon +41 (0) 62 887 30 50
Telefax +41 (0) 62 887 30 60
E-Mail verkauf@brunex.ch

Rue de Vevey 218
1630 Bulle
Suisse romande

Telefon +41 (0) 26 913 03 20
Telefax +41 (0) 26 913 03 29
E-Mail verkauf@brunex.ch



SCHREINERFORUM

«Offen, gradlinig und ehrlich!»

Unter dem Motto «Ächt schwiizerisch» ging am 7. September 2017 im Trafo Baden das dritte Schreinerforum über die Bühne. Was die tägliche Arbeit des Schreiners mit einem abgestürzten Flugzeug zu tun hat – und warum jeder Schreiner ein Sockenabo haben sollte.

ANDREAS REINHART In der Tat echt schweizerisch – will sagen: echt pünktlich – begann das dritte Schreinerforum im Trafo Baden. Punkt 9.30 Uhr stand VSSM-Präsident Thomas Iten auf der Bühne und begrüßte die anwesende Schreinerschar, versprach interessante Denkanstösse und wünschte regen Austausch. «Ächt schwiizerisch» sei für ihn unter anderem die solide Ausbildung im Schreinerhandwerk, wie er sagte, aber auch die Bescheidenheit, die den Schreiner auszeichnet – die allerdings gerne auch einmal mit etwas mehr Selbstbewusstsein gegenüber der Kundschaft angereichert werden dürfe.

Ehre dem Handwerker-Grossvater

Radiomann und Moderator Alexander Blunski lieferte daraufhin eine launige und pointierte Überleitung zum ersten Referenten: Köbi Gantenbein, Chefredaktor der Architekturzeitschrift «Hochparterre», ehrte mit seinem Vortrag seinen Grossvater, einen Schreinermeister aus dem Prättigau, schilderte warme Erinnerungen an einen wahren Handwerker, betonte die Wichtigkeit der Materialkenntnis und wand den Schreiner im Saal ein Kränzchen, seien sie doch «die Ermöglicher von Architektur».

Die Sache mit dem Flugzeug

Szenenwechsel: Vor der kanadischen Ostküste zerschellte am 2. September 1998 eine MD11 der Swissair. Die Nachricht vom Flug SR 111 riss die Schweiz aus dem Schlaf – und mittendrin war sie: Beatrice Tschanz, damals Kommunikationschefin der Swissair. Mit ihrer ungeschönten und schnellen Kommunikation half sie mit, die Swissair durch diese schwierige Zeit zu führen, und etablierte gleichzeitig eine neue Art der Unternehmenskommunikation. «Offen, gradlinig und ehrlich», wie sie es beschreibt. In Baden zog Tschanz Parallelen zum Schreinerhandwerk («Kommunikation ist keine Hexerei, sondern ein Handwerk!») und machte deutlich,



Begeisterte mit Schreiner Geschichten aus dem Prättigau: «Hochparterre»-Chef Köbi Gantenbein.



Revolutionierte die Unternehmenskommunikation in der Schweiz: Beatrice Tschanz. Bilder: Reto Schlatter

dass eine glaubwürdige Kommunikation auf gesundem Menschenverstand basiere und dass nur der, der «echt» sei – oder eben «ächt» – authentisch wirken könne.

Gute Ideen und viel Leidenschaft

Eine gute Idee und die nötige Leidenschaft sind laut Unternehmer Samy Liechti die Grundpfeiler des Erfolgs. Der Erfinder des Sockenabos (www.blacksocks.com) und Pionier des Internethandels referierte mit der Freude eines Kindes und dem Tempo eines Maschinengewehrs darüber, wie man dem Kunden immer wieder das bestmögliche Erlebnis bietet, und darüber, wie viel Zeit auch ein Schreiner dank eines Sockenabos für schönere Dinge zur Verfügung hätte. Nicht minder spannend ging es daraufhin im Gespräch zwischen Röbi Koller und Moderator Blunski zu, indem die Anwesenden ein paar Geheimnisse zum «Happy Day»-Casting erfuhren. Den fulminanten Schlusspunkt dieses gelungenen Schreinerforums setzte der Jüngste im Bunde, Podcaster und Blogger Philipp Riederle (22), mit seinen erfrischenden Gedanken zur sogenannten Generation Y und deren (ächt unschwiizerischem?) Verhältnis zu Arbeit, Konsum und Lebensqualität.

www.vssm.ch

FACHTAGUNG BSLB

Fachtagung BSLB und Informationstag Traumjob Schreiner/in mit dem VSSM Graubünden

Im Rahmen der Fachtagung der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) des Kantons Graubünden lud der VSSM GR die Berufsberater zum Informationstag über den Traumjob Schreiner am 7. März 2017 ein. Erwartet wurden ein abwechslungsreicher Tag mit einem spannenden Einblick in einen Landquarter Schreinerlehrbetrieb sowie die Besichtigung des ibW-Technologiezentrums in Maienfeld.

12

SANDRA HENDRY Das Ziel des VSSM GR, der Schreinerei GmbH Rico Gansner und der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz war das Überbringen der klaren Botschaft: «Der Schreinerberuf ist cool!» Die Berufsberater-

rinnen und Berufsberater sollten an diesem Informationstag einen ehrlichen und authentischen Eindruck für den Traumjob Schreiner gewinnen.

Die knapp 20 Teilnehmer des BSLB trafen sich am Morgen des 7. März im Foyer Landquart für ihre vorgängige Fachtagung. Im Anschluss der internen Sitzung begrüßte Barbara Schuler-Rozzi, Präsidentin des VSSM GR, alle Anwesenden. Jürg Gasser, Geschäftsleiter des VSSM GR, informierte über die organisatorischen Abläufe des Tages.

Danach wurden die Akteure mit dem Car zur Schreinerei GmbH Rico Gansner in Landquart transferiert. Dort empfing Hans-Andrea Dürr, Fertigungsspezialist, sowie der Berufslernende im 1. Ausbildungsjahr Sven Cavegn die teilnehmenden Personen. Die Gäste wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und durch die Schreinerei geführt. Sven berichtete der einen Gruppe über sich und die Ausbildung sowie über seine ersten Erfahrungen als Schreinerlernender. Er erklärte anhand der aufgelegten Pläne,



Lehrmittel und Unterlagen über bisherige und künftige Projekte, ob aus privater Initiative (kleiner Hocker) oder aus dem überbetrieblichen Kurs (Tschutti-Tisch). Man spürte die Leidenschaft für den Beruf und das Material Holz. Jürg Gasser unterstützte ihn bei den detaillierteren Fragen der Berufsberater.

Hans-Andrea führte unterdessen die andere Gruppe durch den Betrieb und zeigte die einzelnen Produktionswege vom Material zum Endprodukt; die vielfältigen Materialien, welche heutzutage angewendet werden, brachten einige zum Staunen. Nebst Holz werkt der Schreiner mittlerweile auch mit Glas, Metall und sogar Stein. Damit die Berufsberater auch etwas Theorie in die Praxis umsetzen konnten, durften sie sich zum Schluss der Besichtigung am Hobeltisch erproben. Wer hatte wohl die ruhigste Hand und konnte den längsten Arvenspan hobeln?

Der zweite Programmpunkt des Tages war die Besichtigung des Technologiezentrums an der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz in Maienfeld. Nach einem feinen Mittagessen in der Mensa übernahm Thomas Tschudi, Leiter Technologiezentrum, das Wort und gab einen detaillierten Einblick in den Hightech-Bereich des Schreinerberufs. Mit der heutigen Technologie – wie dem 3D-Scanner und der CNC-Fräse – ist es möglich, komplexe und aufwendige Produkte herzustellen. Der «moderne» Schreiner wird sich immer mehr auf eben diese Technik umstellen müssen, was im ibW-Technologiezentrum mit kompetentem Personal und einem modernen Maschinenpark in praxisbezogenen Weiterbildungen gelehrt wird. Thomas Tschudi präsentierte die entstandenen CNC-Kursobjekte und weitere Schreinerprojekte wie beispielsweise die Skulptur von Johanna Spyri (#WOODVETIA – Aktion für mehr Schweizer Holz).

Nach dem Rundgang im Technologiezentrum führte Marco Caviezel, Fachvorsteher Schreiner und Leiter Dozentenentwicklung, die Berufsberater durch die Bildungslandschaft Schreiner. In einer interessanten und kurzweiligen Gruppenarbeit fand eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema statt. Willi Hemmi von der gewerblichen Berufsschule Chur stellte die Schul- und Bildungspläne sowie das Qualifikationsverfahren vor. Marco Caviezel präsentierte die zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten, welche an der ibW gelehrt werden. Barbara Schuler-Rozzi schloss diese Runde mit einem Referat über die Bildungsinitiative des Verbands ab. Die Teilnehmer der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung erhielten zum Abschluss des Informationstags eine kleine Duftbox, welche im ibW-Technologiezentrum beschriftet und mit den am Vormittag in der Schreinerei selbst gehobelten Arvenspänen gefüllt wurde.

Der VSSM Graubünden kann durchaus sagen, dass der Informationstag zum Traumjob Schreiner ein gelungener Anlass war. Die Absicht, den Berufsberatern einen eindrucksvollen Blick in den Schreinerberuf zu geben, wurde vollends erreicht. Die Passion für den Schreinerberuf war in beiden Betrieben, bei allen Mitwirkenden, Organisatoren und Dozenten sehr ausgeprägt spürbar. Die Freude am Beruf war den ganzen Tag deutlich sichtbar und die Teilnehmer waren alle vollauf begeistert! Die positiven Rückmeldungen vom BSLB bestätigen diese Einsicht.



- 1 Sven Cavegn (rechts) erklärt mithilfe der aufgelegten Pläne, Lehrmittel und Unterlagen über bisherige und künftige Projekte sowie über seine Erfahrungen als Schreinerlernender im ersten Ausbildungsjahr.
- 2 Im ibW-Technologiezentrum folgten die Berufsberater den spannenden Erklärungen von Thomas Tschudi (rechts) über die moderne Bearbeitung von Holz mit einer CNC-Fräse.
- 3 Zusammen mit Marco Caviezel (stehend) setzten sich die Berufsberater in der Gruppenarbeit mit der Bildungslandschaft Schreiner auseinander. Bilder: Sandra Hendry, VSSM GR

Der VSSM Graubünden bedankt sich bei folgenden Akteuren des Informationstags für die grossartige Unterstützung, Organisation und Durchführung: bei der BSLB, insbesondere bei Justina Simeon, der Schreinerei GmbH Rico Gansner und dessen Team mit Hans-Andrea Dürr sowie Sven Cavegn, bei der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz mit Marco Caviezel, Thomas Tschudi und Fabian Bonderer sowie bei Willi Hemmi und Barbara Schuler-Rozzi.

LEHRABSCHLÜSSE

Die Schreiner/innen EFZ und Schreinerpraktiker EBA des Kantons Graubündens feierten ihre erfolgreichen Lehrabschlüsse.

JÜRIG GASSER An den Lehrabschlussfeiern der Gewerblichen Berufsschulen Chur, Ilanz, Davos, Samedan und Poschiavo durften alle der angetretenen Kandidaten ihre Fähigkeitsausweise und Atteste in Empfang nehmen. Neun Schreinerinnen und einunddreissig Schreiner beendeten somit ihre vierjährige Lehre und erhielten das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis. Sieben junge Männer schlossen die zweijährige Lehre zum Schreinerpraktiker mit Eidgenössischem Berufsattest erfolgreich ab. Prüfungsergebnisse mit Note 5 und höher wurden mit einer Schieblehre, einem Hobel oder einem gravierten

Hammer ausgezeichnet. Die Bestnote von 5,4 schafften gleich zwei Prüfungsabsolventen, Christina Ambühl sowie Dario Ladner, beide von der Berufsfachschule Davos.

An der Feier der Gewerblichen Berufsschule Chur wurde infolge Pensionierung Peter Andres, Direktor der GB Chur, und Willi Hemmi, Fachlehrer an der GB Chur, von der Präsidentin des VSSM GR, Barbara Schuler-Rozzi, verabschiedet und für ihren langjährigen Einsatz verdankt.

14



Die frischgebackenen Schreinerinnen und Schreiner EFZ der Berufsfachschule Davos. Bild: Nina Hürlemann

ABSOLVENTEN

Prüfungskreis Chur

Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau)

- Frei Michaline (Claudio Beer Schreinerei, Chur), **Note 5,2**
- Allemann Franc (Ettinger Schreinerei AG, Landquart)
- Gansner Alexandra (Egli Küchenbau AG, Seewis Dorf)
- Hartmann Urban (Gasser Schreinerei AG, Haldenstein)
- Item Stefan (Kofix Schreinerei, Trimmis)
- Senn Adrian (Jörimann Schreinerei AG, Chur)
- Villinger Marco (Ladner Schreinerei AG, Domat/Ems)

Schreiner/in EFZ (Bau/Fenster)

- Bergamin Silvano (Schreinerei Uffer AG, Savognin), **Note 5,0**
- Coray Manuel (Cahenzli AG, Trin Mulin)
- Devonas Niclo (Demarmels Schreinerei AG, Salouf)
- Kendelbacher Swen (Andrea Gredig Schreinerei und Küchenbau AG, Sarn)
- Kunfermann Jasmin (Schreinerei Marx AG, Haldenstein)
- Pelican Marino (H. Clopath AG, Rhäzüns)

Schreinerpraktiker EBA (Schreiner)

- Buzzetti Jonathan (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)
- Insalata Saverio (Lernstatt Känguruh, Chur)
- Morgado Pais Leandro Miguel (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)
- Risch Emanuel (ARGO Werkstätte Chur, Chur)
- Storz Dennis Jason (Lernstatt Känguruh, Chur)
- Tuor Fabian (Lenac GmbH, Breil/Brigels)

Schreinerpraktiker EBA (Fensterbau)

- Casanova Angelo (Claudio Pietroboni, Domat/Ems)

Prüfungskreis Ilanz

Schreiner EFZ (Möbel/Innenausbau):

- Flepp Cédric (Frars Berther SA, Rueras)
- Gisler Marco (Flimser Schreinerei GmbH, Flims Dorf)

Schreiner EFZ (Bau/Fenster)

- Casutt Tim (Andreas Gartmann AG, Vals)
- Tönz Dario (Andreas Gartmann AG, Vals)

Prüfungskreis Davos

Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau)

- Ambühl Christina (Ambühl Schreinerei und Küchenbau, Davos Platz), **Note 5,4**
- Ladner Dario (Mathis 2002 GmbH, Jenins), **Note 5,4**
- Boner Mischa (Schreinerei Bär Jenaz AG, Pragg-Jenaz)
- Eisenring Alexander (Schreinerei Kiebler AG, Chur)
- Grass Andrea (Andrea Bärtsch Innenausbau, Serneus)
- Neuhäusler Michelle (Ruosch+Luck AG, Klosters)

Schreiner EFZ (Bau/Fenster)

- Ambühl Urs (Ardüser Schreinerei AG, Davos Platz)
- Carevic Luka (KAVI Schreinerei, Peist)
- Oettgen Luca-Andrea (Bernhard Holzbau AG, Davos Wiesen)
- Riedi Enrico (Ruwa Holzbau, Küblis)

Prüfungskreis Samedan

Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau)

- Jann Jon Fadri (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan), **Note 5,3**
- Spiller Steivan (Falegnamaria Spiller, Scuol), **Note 5,1**
- Kleger Vivian (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan), **Note 5,0**
- Fromm Carmen (Ramon Zangger-Rechsteiner, Samedan)
- Holliger Sabrina (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)
- Jäger Davide (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)
- Schärer Severin
- Sem Tina Judith (Fried AG, Bever)

Schreiner EFZ (Bau/Fenster)

- Bontognali Fabio (Vecellio Legno, Poschiavo)

Prüfungskreis Poschiavo

Schreiner EFZ (Möbel/Innenausbau)

- Beti Loris (Falegnameria Kalt Legno & Vita, Poschiavo)
- Partesana Marco (Rezzoli GmbH, Brusio)
- Rampa Mosé (Edy Rominger AG, Pontresina)

Prüfungskreis Sta. Maria

Schreiner EFZ (Möbel/Innenausbau)

- Florineth Mario (Gebr. Malgiaritta AG, Müstair)

KURSLOKAL ILANZ

Sanierung Gewerbeschule und Erweiterung Holzbildungszentrum in Ilanz

16

Das Gewerbeschulhaus sowie die Kurslokalitäten vom VSSM GR und HBS GR in Ilanz werden saniert und erweitert. Mit der Anpassung der Berufsbildung der Schreiner und Zimmerleute konnten die vorhandenen Kurslokalitäten in Ilanz die Anforderungen an eine zeitgerechte Ausbildung nur noch eingeschränkt erfüllen. Insbesondere die Verlängerung der Berufsbildung im Zimmereigewerbe von drei auf vier Jahre sowie die Entwicklungen in der Fertigungstechnik im Holz verarbeitenden Gewerbe stellen neue Anforderungen an die praktische Berufsbildung.

JÜRIG GASSER Die Gemeinde Ilanz hatte grosses Interesse, um den Fortbestand des Bildungsstandorts für das Holzgewerbe erhalten zu können. Dank grossem Einsatz der Gemeinde mit Gemeindepräsident Aurelio Casanova kann das Bauvorhaben nun realisiert werden. Die Carigiet Architektur und Baumanagement AG hat im Rahmen eines Auswahlverfahrens den Auftrag für das Bauprojekt erhalten. In enger Zusammenarbeit mit den Fachkursleitern, den Vorständen der beiden Berufsverbände, der Berufsschulleitung und der Gemein-

de wurde das Projekt entwickelt. Das Raumprogramm erfüllt die Anforderungen der Nutzer. Um die Nutzung des Gebäudes auch gegen aussen erkennbar zu machen, soll Holz für die Tragkonstruktion und Verkleidung der Fassaden eingesetzt werden. Somit kommt ein Werkstoff mit regionaler Wertschöpfung zum Einsatz.

Das Bauprogramm umfasst die Aufstockung des Nordtrakts und Anpassungen in allen Grundrissen, um die nötige Optimierung für den Betrieb der Nutzer zu gewährleisten. Wesentliche Aspekte sind die Altlastensanierung problematischer Baustoffe aus der Bauzeit, die Erdbebenertüchtigung des Gebäudes sowie die wärmetechnische Sanierung der gesamten Gebäudehülle auf dem Minergie-Standard. Im Umgebungsbereich werden Zugänge und Parkierung optimiert.

Die Bauarbeiten haben im Spätsommer 2017 begonnen und sollen gemäss Terminplan bis zum Schuljahresbeginn im August 2018 abgeschlossen werden. Während dieser Zeit können die Schreiner und Zimmerleute auf ein Ersatzlokal bei der DEMA AG in Bonaduz ausweichen.

Kursstandort Bonaduz:

Via Atria 26, 7402 Bonaduz (DEMA AG), Tel. 081 925 15 20

Quelle: www.ilanz-glion.ch

www.vssm-gr.ch/de/vssm-gr/ueberbetriebliche-kurse





- 1 Zum Schuljahresbeginn im August 2018 sollen die Kurslokalitäten bezugsbereit sein.
- 2 Die Bauarbeiten haben im Spätsommer 2017 begonnen.
- 3 Visualisierung der mit Holz verkleideten Fassaden. Bild: Carigiet Architektur und Baumanagement AG
- 4 Für die Übergangszeit während der Bauarbeiten in Ilanz konnte in der DEMA AG in Bonaduz ein Ersatzkurslokal gefunden werden.
- 5 Der Bankraum im Provisorium in Bonaduz.
- 6 Der Maschinenraum in Bonaduz.
- 7 Sämtliche Maschinen wurden von Ilanz gezügelt und stehen nun vorübergehend in Bonaduz. Bilder: Pieder Alig, VSSM GR

LEHRLINGSWETTBEWERB

holz kreativ 2017



18





15



16



17



18



19



20



21



22



23



24



25



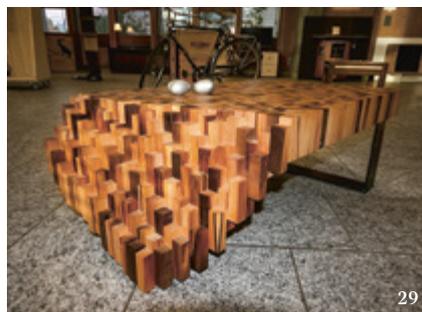
26



27



28



29



30



31

- 1 Ambühl Ladina (Gadmer Holz + Bau AG Davos)
- 2 Bebi Yann-André (Schreinerei Bär Jenaz AG, Pragg-Jenaz)
- 3 Brosi Luzi (Aebli Peter Schreinerei, Klosters)
- 4 Bruckbauer Benjamin (Ramon Zangger, Samedan)
- 5 Buchli Daniel (Battaglia Casaulta AG, Sagogn)
- 6 Carvalho Pedro (Holzwerkstatt Ch. Schmid, Felsberg)
- 7 Chithiravel Mathusan (Battaglia + Pinggera Schreinerei AG, Scharans)
- 8 Costa Luca (La Rasiga SA Falegnameria, Li Curt)
- 9 Deflorin Severin (Scrinaria Flepp SA, Disentis)
- 10 Demarmels Mauro (Möbelwerkstatt Viamala GmbH, Thusis)
- 11 Durisch Roman (Projer AG Holzbauunternehmung, Alvaschein)
- 12 Fontana Mauro (Scrinaria Philipp Camathias, Laax)
- 13 Hartmann Claudio (Andrea Bärtsch Innenausbau, Serneus)
- 14 Holzknecht Tino (Ruwa Holzbau Dalvazza, Küblis)
- 15 Jäger Martina (Ueli Wehrli Schreinerei GmbH, Saas i. P.)
- 16 Jenal Johannes (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)
- 17 Keiser Timo (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)
- 18 Marugg Fadri (Schreinerei Urs Gätzi, Klosters)
- 19 Marugg Nando (Adrian Marugg Bau- und Möbelschreinerei, Maienfeld)
- 20 Menghini Davide (Bernardo Tuena Falegnameria, Li Curt)
- 21 Netzer Oriano (Schreinerei Uffer AG, Savognin) (1)
- 22 Netzer Oriano (Schreinerei Uffer AG, Savognin) (2)
- 23 Niedermann Linus (Schwitter & Wieland Schreinerei-Zimmerei AG, Churwalden)
- 24 Paganini Mirko (Rezzoli GmbH, Brusio)
- 25 Schäfli Tobias (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)
- 26 Schiegg Robin (Andrea Bärtsch Innenausbau, Serneus)
- 27 Schrofer Franco (Gasser Schreinerei AG, Haldenstein)
- 28 Tanner Christoph (Ladner Schreinerei AG, Domat Ems)
- 29 Thom Urs (Schreinerei Th. Meyer GmbH, Tarasp)
- 30 Venzin Corina (Scrinaria Flepp SA, Disentis)
- 31 Willi Roman (Bardill Holzbau AG, Jenaz)



**ADLER PUR-ECOFILL.
DER ISOLIERFÜLLER FÜR
MEHR EFFIZIENZ UND
ANWENDER-
FREUNDLICHKEIT.**

Der deckende 2K-Isolierfüller überzeugt durch rasche Trocknung, hohe Füllkraft und sehr gute Schleifbarkeit.



In unseren Adern fließt Farbe.

ADLER Lack AG | Tel. 055/465 21 21
www.adler-lacke.com



IHR FENSTERBAUER
kompetent // termingerecht // preiswert

Heinz Fenster

Unterdorf 17
CH-7411 Sils i.D.

T +41 81 651 13 36
F +41 81 651 28 46

info@heinz-fenster.ch
www.heinz-fenster.ch



Boden • Dämmstoffe • Fassade • Platten
Garten • Holzbau • Innenausbau • Türen

KURATLE & JAECKER T +41 58 470 60 80
Industriestrasse 25 stmargrethen@kuratlejaecker.ch
9430 St. Margrethen kuratlejaecker.ch

EIGENMANN AG

Werkzeuge & Maschinen

9615 DIETFURT



HOMAG



HOMAG



HOMAG



HOMAG



F

Furtach-Maschinen



MARTIN



MARTIN



Reinbold



MARTIN

HOMAG

Automatisierungstechnik / CNC-Technik / Kantentechnik /
Oberflächentechnik / Plattenaufteiltechnik

BRAUN

mafell

HÖFER

Fisher+Rückle

Maschinenbau

HESS

AL-KO

Furtach-Maschinen

Reinbold

JET

sarmax

EIGENMANN AG Werkzeuge & Maschinen, Feldeck 11, CH-9615 Dietfurt, Tel. 071 982 88 88, Fax 071 982 88 99, info@eigenmannag.ch, www.eigenmannag.ch

PEERTOOLS Präzisionswerkzeuge
Innovativ | Prozessoptimierend | Kurzfristige Lieferzeiten
Ihr Bündner Schneidwerkzeughersteller



Um sich der heutigen Wettbewerbssituation zu stellen, ist für Schweizer Unternehmen nicht nur die Automation, sondern auch viel mehr die Effizienz von immer höherer Wichtigkeit. Daher werden bei PEERTOOLS alle Werkzeuge auf modernsten automatisierten, High-Tech CNC-Maschinen hergestellt, nachgeschärft und vermessen.

Was bedeutet das für Sie?

- + Höhere Qualität für **schnellere Abläufe** und **längere Standzeiten**.
- + **Kurzfristige Lieferzeiten**, auch bei Sonderwerkzeugen.
- + Durch unsere Präzision erhalten Ihre Produkte eine **höhere Qualität**.
- + Sie sparen Arbeitsgänge, dank optimierten Werkzeugen.
- + Exakte Formgenauigkeit.



Wendeschneiden



Radiusfräser



Oberfräser



Wendepplatten

Weil Schärfen nicht gleich Schärfen ist!

Die PEERTOOLS AG in Ftan ist die höchstgelegene Werkzeugschärferei Europas. Wir schauen mit Stolz auf eine 30-jährige Firmengeschichte zurück. Als Familienbetrieb mit Regionaler Verankerung, legen wir grossen Wert darauf, dass unser Produktionsstandort in Graubünden bleibt. Daher sind bei uns die nachzuschärfenden Werkzeuge keine Massenware, sondern Qualitätsware. Von der Kreissäge über den Bohrer, bis hin zum Fräser, jeglicher Hersteller, erhalten sämtliche Werkzeuge einen perfekten Schliff mit den originalen Geometrien.



Kennen Sie schon unseren CAPRICORN-Fräser für CNC Maschinen und manuellen Oberfräsmaschinen? Ein echter Bündner! Sind Sie noch nicht in unsere Schärftour integriert? Dann melden Sie sich gleich bei PEERTOOLS - Ihrem Bündner Partner für Schneidwerkzeug.



Capricorn

Besuchen Sie unseren Online Shop und profitieren Sie vom Onlinerabatt!

NEU! shop.peertools.ch

Umfangreicher Standardsortiment | Kostengünstige Sonderwerkzeuge
Wendeschneiden aller Hersteller

WORLD SKILLS-ZYKLUS 18/19

Die Sektionsmeister der Bündner Schreinerlernenden stehen fest

48 Schreinerlernende aus dem Kanton Graubünden haben vom 9. bis 11. Oktober 2017 zum einen um die Krone des Bündner Meisters 2017 und zum anderen um die Qualifikation zu den Schreinermeisterschaften gekämpft.

JÜRIG GASSER Die erste Stufe auf dem Weg über die Schreiner- und Schweizer Meisterschaft bis hin zur Weltmeisterschaft ist vorbei. Durchgeführt wurde die Sektionsmeisterschaft in den Kurswerkstätten Bonaduz und Samedan des VSSM Graubünden. Als Meisterschafts-Obmänner amtierten die Kursleiter Pieder Alig in Bonaduz und Frank Tonello in Samedan.

22

Keine leichte Aufgabe

Die Lernenden hatten einen Tag Zeit, um einen Beistellkorpus mit integrierter Schublade herzustellen. Nebst den fachspezifischen Schreinerkenntnissen waren insbesondere die Präzision, die Effizienz und das Arbeitszeitmanagement für den Erfolg wichtig. «Unter Zeitdruck zeigt sich rasch, ob und wie die Lernenden ihre Ressourcen ausspielen können», erklärt Pieder Alig, Hauptkursleiter des VSSM Graubünden und Meister-

schafts-Obmann in Bonaduz. «Es muss so sauber und genau wie möglich gearbeitet werden. Zudem geht es um Masshaltigkeit, Passgenauigkeit, Übereinstimmung mit dem Plan und natürlich muss das Möbel funktionell sein», so Alig weiter. Ob dies den Lernenden gelang, sahen die beiden Experten am Ende des Wettkampftages bei der Bewertung der Werkstücke.

Bündner Meister und Bündner Vizemeisterin

Am besten erfüllte Roman Durisch aus Tiefencastel die Aufgabe, belegte den ersten Platz und wurde somit Bündner Meister 2017. Sein fast perfektes Möbel bot kaum Anlass zur Kritik und wurde mit 92 von 100 möglichen Punkten bewertet. Mit nur vier Punkten weniger folgt Christa Wüthrich aus Dornach/Samedan auf dem zweiten Platz. Den dritten Platz belegt Timo Keiser aus Pontresina und Vierter wird Christoph Tanner aus Felsberg.

Auch wenn es den anderen Teilnehmern nicht zu einer Qualifikation für die weiteren Ausscheidungen gereicht hat, konnten die Lernenden von diesem Wettkampf auf jeden Fall profitieren. Die Sektionsmeisterschaft ist eine gute Standortbestimmung für die eigene Einstufung der Leistungsfähigkeit und gilt daher als ideale Vorbereitung für die künftigen Berufsleute auf die Teilprüfung im 3. Lehrjahr sowie auf den Lehrabschluss.



1. Rang: Bündner Meister 2017, Roman Durisch. 2. Rang: Bündner Vizemeisterin 2017, Christa Wüthrich.

Wie gehts weiter?

Bereits auf der ersten Wettkampfstufe, bei der National rund 900 angehende Schreinerinnen und Schreiner teilnehmen, wird stark selektioniert. Gerade mal 10 Prozent, somit rund 90 Lernende, erreichen die nächste Runde. Dazu gehören die vier Besten der insgesamt 48 Teilnehmenden aus Graubünden. Sie haben sich somit für die Schreinermeisterschaften 2018 qualifiziert. Daraus kommen 9 Lernende in die Schweizer Nationalmannschaft. An die Endausscheidung im Jahre 2019 nach Kazan, Russland, reisen die besten zwei Schreinerlernenden aus der Schweiz. Wer weiss, vielleicht ist unsere Bündnerin oder einer der drei Bündner mit dabei?

Ränge

1. Roman Durisch (Bündner Meister), Tiefencastel (Projer AG, Alvaschein)
2. Christa Wüthrich, Dornach (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)
3. Timo Keiser, Pontresina (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)
4. Christoph Tanner, Felsberg (Ladner Schreinerei AG, Domat/Ems)

www.vssm-gr.ch/de/ueberbetriebliche-kurse/sektionsmeisterschaften

Vielen Dank an ...

... die Sponsoren

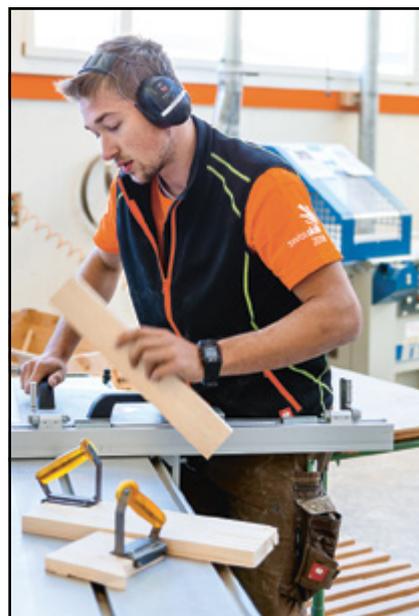
Element-Küchen AG, Malans; Josias Gasser Baumaterialien AG, Chur; Graubündner Kantonalbank, Chur; Holzwerkstoffe Gfeller AG, Landquart; ibW Höhere Fachschule Südostschweiz, Chur; Koch Group AG, St. Gallen; Peertools AG Präzisionswerkzeuge, Ftan; Züst AG Elektrowerkzeuge, Chur

... die Experten aus den Betrieben

Heinz Blatter, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan; Gian-Reto Parli, Holzer & Bott GmbH, Zuoz; Gian-Marco Näf, Idejas cun lain GmbH, Samedan; Severin Cajacob, T. Maissen SA, Trun; Marco Danuser, Marco Danuser GmbH, St. Moritz; Dominique Arnold, Schreinerei Claudio Pietroboni, Domat/Ems



3. Rang: Timo Keiser.



4. Rang: Christoph Tanner.
Bilder: Pieder Alig, Frank Tonello

WorldSkills Abu Dhabi 2017: einmal Bronze, einmal Gold für die Schweizer

Zu den zahlreichen Medaillengewinnern gehörten die beiden Schreinerathleten. Sven Bürki aus Lanzeneuforn landete ganz oben auf dem Treppchen und gewann mit einer Glanzleistung die Goldmedaille in der Kategorie Möbelschreiner und ist somit Weltmeister. Der St. Galler Bauschreiner Fabio Holenstein hat ebenfalls brilliert und in der Kategorie Massivholzschreiner die Bronzemedaille geholt.

Fazit: Die Schweiz ist 2017 die beste Nation Europas. Das SwissSkills-Team kehrt mit elf Gold-, sechs Silber- und drei Bronzemedailles nach Hause zurück. Dazu kommen dreizehn Diplome und drei Zertifikate. Insgesamt das beste Schweizer WorldSkills-Ergebnis aller Zeiten.

#WOODVETIA

Die Schreiner an den Tagen des Schweizer Holzes

Am Freitag und Samstag, 15./16. September 2017, fanden landesweit die Tage des Schweizer Holzes statt. Das Grossereignis mit über 80 Veranstaltungsorten war in die Kampagne #WOODVETIA des Bundesamts für Umwelt BAFU und der gesamten Wald- und Holzbranche eingebettet. Die Kampagne will die Bevölkerung dafür gewinnen, bei Neubauten, Umbauprojekten oder beim Kauf von Möbeln auf Schweizer Holz zu setzen.

24

CHRISTIAN FELIX In allen Landesregionen haben sich insgesamt 178 Betriebe und 22 Organisationen zu 27 Aktionen zusammengeschlossen, um an zwei Tagen Schweizer Holz und die vielseitigen damit verbundenen Tätigkeiten der Öffentlichkeit zu zeigen. Noch nie zuvor hatte sich die Wald- und Holzbranche so flächendeckend und umfassend in Szene gesetzt. Graubünden Holz organisierte in Zusammenarbeit mit Ruwa Holzbau und dem Forstbetrieb Madrisa die Tage des Schweizer Holzes im Cluster Prättigau, bei welchem die Besucher die Wertschöpfungskette des Schweizer Holzes vom Wald bis zum Schreiner auf eine erlebnisreiche Art und Weise kennenlernen konnten.

Programm zur Nachwuchsförderung

Der Freitag stand ganz im Namen der Nachwuchsförderung. Im Cluster Prättigau, bei der Ruwa Holzbau in Küblis, wurde ein Programm speziell für Schulklassen angeboten. Die Erarbeitung des Programms wurde durch den Verein Jugend und Wirtschaft unterstützt. Zur Zielgruppe gehörten die Oberstufenschüler (7. bis 9. Klasse). Rund 65 Schüler aus Küblis, Schiers und Klosters nutzten dieses Angebot und besuchten am Freitag zusammen mit ihren Lehrpersonen das Cluster Prättigau. Das halbtägige Programm bestand aus vier Teilen und wurde von Lernenden Forstwarten, Zimmerleuten und Schreibern begleitet. Im ersten Teil zeigten die Lernenden anhand von Rundholzabschnitten, Ästen, gehobelten Brettern und Bildern die wichtigsten Holzarten in Graubünden (Fichte, Lärche, Arve, Tanne, Bergahorn und Buche). Zudem informierten sie über das Vorkommen, die besonderen Merkmale sowie die möglichen



1



2

Anwendungsgebiete der jeweiligen Holzarten. Im zweiten Teil ging es klassenweise auf einen Postenlauf entlang der Holzketten, wobei die Schüler live miterleben konnten, wie die Prozesse vom Fällen des Baums bis zum Abbund des Schnittholzes ablaufen. Im nächsten Teil stellten die Lernenden ihren Beruf vor, erklärten wieso sie sich für diesen entschieden haben und was für Weiterbildungen angeboten werden. Zum Schluss wurde das handwerkliche Geschick der Schüler auf die Probe gestellt, indem sie klassenweise ein Kubbspiel (Wikinger-Schach) fertigten, welches sie anschliessend mit ins Klassenzimmer nehmen konnten.

Holzkettenrundgang am Samstag

Die rund 400 Besucher im Cluster Prättigau am Samstag hatten die besondere Gelegenheit, den Weg des Holzes – von der Ernte im Wald bis zum fertigen Holzobjekt – live und räumlich konzentriert zu erleben. Vom Fällen der Bäume über den Einschnitt in der Sägerei bis hin zur Verarbeitung des Holzes in der Schreinerei und der Zimmerei wurde die ganze Wertschöpfungskette Holz eindrücklich aufgezeigt. Die Mitarbeiter vor Ort standen zudem für jegliche Fragen zu den zukunfts-trächtigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Wald- und Holzwirtschaft zur Verfügung. Auch für das Gesellige war gesorgt. In der Festwirtschaft konnten sich die Besucher verpflegen, während die «Glaronia Pipes and Drumes», eine Dudelsackgruppe aus dem Glarnerland, für die musikalische Umrahmung sorg-



te. Unterstützt wurde die Gruppe durch Andres Walli, Mitglied der Ruwa-Geschäftsleitung, welcher auch als Dudelsackbläser eine gute Figur machte.

Bei einem Holzkettenwettbewerb konnten die Teilnehmer Fragen aus verschiedenen Bereichen der Wertschöpfungskette Holz beantworten. Die Fragen konnten auf dem Rundgang beantwortet werden. Rund 300 Besucherinnen und Besucher machten am Holzkettenwettbewerb mit und hatten somit die Chance, eine Motorsäge, ein Hochbeet, ein Taburettli, ein Ster Brennholz oder ein Bündel für ein 1.-August-Feuer zu gewinnen.

Ein besonderes Highlight war die Enthüllung der Holzskulptur von Dr. Johann Wilhelm Fortunat Coaz, bei welcher neben einigen Medienvertretern rund 50 Besucher beiwohnten. Coaz war eine dermassen beeindruckende Persönlichkeit, dass sich Vertreter der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz, des Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden sowie Graubünden Holz dazu entschlossen haben, ihm zu Ehren ein Denkmal in Form einer Statue aus Holz zu widmen.

Die Tage des Schweizer Holzes im Cluster Prättigau waren ein voller Erfolg. Die Organisation und die Durchführung dieses Anlasses waren mit sehr grossem Aufwand verbunden, welcher ohne tatkräftige Unterstützung nicht zu bewältigen gewesen wäre.

An dieser Stelle möchten wir allen Helferinnen und Helfern, die zu diesem durchwegs gelungenen Auftritt einen Beitrag geleistet haben, herzlich danken. Ein weiterer Dank geht an die zahlreichen Sponsoren, die den Anlass finanziell oder materiell unterstützt haben.



- 1 Die Tage des Schweizer Holzes wurden bei Ruwa Holzbau in Küblis und im naheliegenden Wald durchgeführt. Bild: Marietta Kobald
- 2 Im Bankraum der Ruwa-Schreinerei präsentierten die lernenden Forstwardte, Zimmerleute und Schreiner den Schüler die gängigsten Holzarten in Graubünden. Bild: GR Holz
- 3 An den Tagen des Schweizer Holzes wurde den Besucherinnen und Besuchern die Wertschöpfungskette des Schweizer Holzes vom Wald bis zum fertigen Stuhl nähergebracht. Bild: GR Holz
- 4 Regierungsrat Mario Cavigelli bei der Enthüllung der Holzskulptur von Dr. Johann Wilhelm Fortunat Coaz. Bild: GR Holz
- 5 Im Maschinenraum der Ruwa-Schreinerei standen Fachpersonen für jegliche Fragen zur Schreineraus- und -weiterbildung zur Verfügung. Bild: GR Holz
- 6 Das Herkunftszeichen Schweizer Holz weist nach, dass das Holz in Schweizer Wäldern gewachsen ist und hier von gut ausgebildeten Mitarbeitenden in bester Qualität verarbeitet wurde. Bild: Marietta Kobald



Tragende Ideen aus Holz

Die leichte Holzdecke für den cleveren Zimmermann



LIGNATUR® easy eignet sich sehr gut für die Anwendung bei Decken und Dächern im Sanierungs- sowie Neubaubereich.

Vorteile:

- leicht in der Handhabung und Montage
- passgenau mit doppelter Falzverbindung
- Zuschnitt mit Handwerkzeugen möglich
- schnelle und rationelle Befestigung
- kostengünstig
- hohe Tragfähigkeit, geringes Eigengewicht
- Lagerlänge von 5.20 m/6 m
- mit Installationskanal oder mit Wärmedämmung
- Brandwiderstand REI30 für gedämmte Elemente nachweisbar



Ab Lager **BRAUN AG** erhältlich.

**Vielfalt
in Holz!**



BRAUN GOSSAU

BRAUN AG • Holzwerkstoffe
CH-9201 Gossau SG • Tel. +41 (0)71 388 71 71 • Fax +41 (0)71 388 71 88
info@braun.ch • www.braun.ch

ibw

Höhere Fachschule
Südostschweiz

Meine Schule. Meine Zukunft.



Weiterbildung bei der **ibw**

Jetzt beruflich und persönlich weiterkommen! Steigern Sie Ihren Marktwert mit einer Weiterbildung in den folgenden Lehrgängen und Kursen.

Schreinerei

Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik, Vertiefung Schreinerei
Start Februar 2019, Maienfeld

Eidg. dipl. Schreinermeister/-in
Start Februar 2019, Maienfeld

**Fertigungsspezialist/-in VSSM/FRECEM
(weiterführend zu Projektleiter/-in Schreinerei mit eidg. FA)**
Start 12. Januar 2018, Ziegelbrücke
Start Oktober 2019, Chur

Fachmonteur/-in VSSM
Start 23. August 2018, Maienfeld

Berufsbildner/-in VSSM (eidg. anerkanntes Diplom)
Start 12. Februar 2018, Ziegelbrücke

Workshop für Brandschutzspezialisten
21. März 2018, Maienfeld (mit HF Bürgenstock)

Weitere Kurse auf Anfrage:
CAD Vectorworks Grund- und Aufbaukurs 2D/3D

Diverse Seminare mit Rückvergütung MAEK / ZPK

Holzbau und Energie

Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik, Vertiefung Holzbau
Start Oktober 2018, Chur

Holzbau-Polier/-in mit eidg. FA
Start Oktober 2018, Chur

Holzbau-Vorarbeiter/-in
Start September 2018, Chur

Dipl. Techniker/-in HF Energie und Umwelt
Start August 2018, Chur

Energieberater/-in Gebäude mit eidg. FA
Start Oktober 2018, Sargans

Projektleiter/-in Solaranlage mit eidg. FA
Start Januar 2018, Sargans

Innenarchitektur und Gestaltung

Interior Designer/-in
Start August 2018, Chur, Sargans und Maienfeld

Dipl. Techniker/-in Bauplanung, HF Innenarchitektur
Start August 2018, Sargans

Dipl. Gestalter/-in HF Produktdesign
Start August 2018, Maienfeld

Nähere Infos und aktuelle Daten finden Sie auf www.ibw.ch.
Gerne stehen wir Ihnen unter info@ibw.ch oder 081 403 33 33 zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie.

**ibW Höhere Fachschule
Südostschweiz**

Gürtelstrasse 48, 7001 Chur | Försterschule 2, 7304 Maienfeld
Bahnhofpark 2a, 7320 Sargans
Telefon 081 403 33 33, info@ibw.ch, www.ibw.ch

HOLZSKULPTUR VON COAZ

Nach hundert Jahren kehrt Coaz frisch geschnitzt zurück

Im Jahre 1905 ordnete der erste eidgenössische Oberforstinspektor der Schweiz, Dr. Johann Wilhelm Fortunat Coaz (1822–1918), einen Pflanzversuch mit fremdländischen Baumarten an. Unter anderem auch Thuja (lat. *Thuja gigantea*) mit Samenmaterial eines Baums aus Chur. Dies geschah nach einer für ihn typisch minutiösen Vorbereitung in den Waldungen von Schloss Marschlins (Gemeinde Landquart). In einem wissenschaftlichen Bericht von 1917, also wenige Jahre nach der Anpflanzung, kann Coaz bereits erste Erkenntnisse dazu in der Zeitschrift für Forstwesen publizieren. Ein Jahr später stirbt er nach langem Wirken in Chur.

SANDRO KRÄTTLI / THOMAS TSCHUDI Mehr als hundert Jahre nach dem Start des Pflanzversuchs initiierten Mitarbeiter des Amtes für Wald und Naturgefahren (AWN) die Idee, eine Holzstatue für Coaz zu fertigen. Als Oberforstinspektor war Coaz auch so etwas wie der erste BAFU-Direktor – also genau jenes Bundesamts, das die WOODVETIA-Kampagne lancierte. Leider kam die Idee für die ordentliche Kampagne ein paar Monate zu spät. Doch genau dies sollte der Startschuss für eine eigenwillige und rein bündnerische Umsetzung sein. Innert weniger Wochen musste ein Konzept entwickelt und umgesetzt werden. Für die Einweihung/Enthüllung wurden die Tage des Schweizer Holzes vom 15./16. September 2017 anvisiert, welche in Küblis stattfanden – in einem der Bürgerorte von Coaz. Die Enthüllung und Würdigung von Dr. h. c. Coaz nahm der Vorsteher des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements Graubünden, Dr. Mario Cavigelli, selbst vor. Es lag auf der Hand, nebst der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz und dem AWN, den Dachverband Graubünden Holz als wichtigen Partner ins Boot zu holen.

Eine Holzskulptur entsteht

Um ein realistisches Abbild seines Kopfs herstellen zu können, musste zuerst die Büste gefunden werden.



Jürg Hassler mit der bronzenen Büste von Coaz aus dem Jahr 1913.
Bild: Sandro Krättli

Eine Umsetzung des Projekts war wegen des knappen Zeitbudgets nur mit einer bereits vorhandenen Büste möglich. Im Rätischen Museum Chur fand Jürg Hassler tatsächlich den bronzenen Kopf, welcher Coaz zu Ehren für die Nationalparkgründung angefertigt wurde. So hatte man also ein dreidimensionales Ebenbild. Mit der strukturierten Licht-3D-Scan-Technik konnte Thomas Tschudi, Leiter ibW-Technologiezentrum, Coaz in die digitale Welt zurückholen. Um ein passendes Modell zu finden, mussten als nächstes die Körpermasse recherchiert werden. Der forstliche Vorstudienpraktikant Elia Bonderer aus Chur, welcher sich wie Coaz selbst zum Forstingenieur ausbilden lässt, stand mit zeitgemässen Requisiten der Theatergruppe Jenins mehrere Stunden Modell. Die angemessene Pose für Coaz wurde durch die Initianten vom Amt für Wald und Naturgefahren entwickelt. Wesentliche Elemente sind sein Blick in die Ferne, das markante Tagebuch auf dem rechten Knie sowie die Kiste mit einem Vermessungsgerät aus dem Archiv des AWN, welches Coaz den symbolischen Schritt nach vorne ermöglicht. Mit der richtigen Einkleidung und Pose konnte Coaz also komplett digital rekonstruiert werden. Auch der Sockel der Statue zeigt ein Wirkungsort von Coaz; dieser stellt das Relief vom Oberengadin dar, welches sich bis zum Berninamassiv erstreckt. Der Piz Bernina wurde 1850 vom damalig 28-jährigen Coaz erstmalig bestiegen. Unübersehbar ist zudem auf der Front des Sockels die originale Unterschrift von Coaz eingegrast.



Holzklötz. Das Know-how der bereits produzierten WOODVETIA-Figur von Johanna Spyri war ein Vorteil für die weiteren Arbeiten, welche auf das Projektteam zukamen. Jedoch stellte sich bald heraus, dass die Herstellung der Coaz-Figur durch seinen hohen Detaillierungsgrad einiges komplexer war. Als dann die digitalen Daten der Statue bereitstanden, konnten die Werkzeugwege mit der Cam Software «Mastercam» programmiert werden. Sobald die Fräsgänge definiert waren, musste der Roboter mit der Software «Octopuz» konfiguriert werden. Nachdem die Tausenden Programmiersätze für alle Achsen des Roboters bereitstanden, konnten diese auf die Steuerung geladen werden. Grobe 80-mm-Schrupfräser bis hin zu feinen 6-mm-Kugelfräsern rotierten um das knapp

28

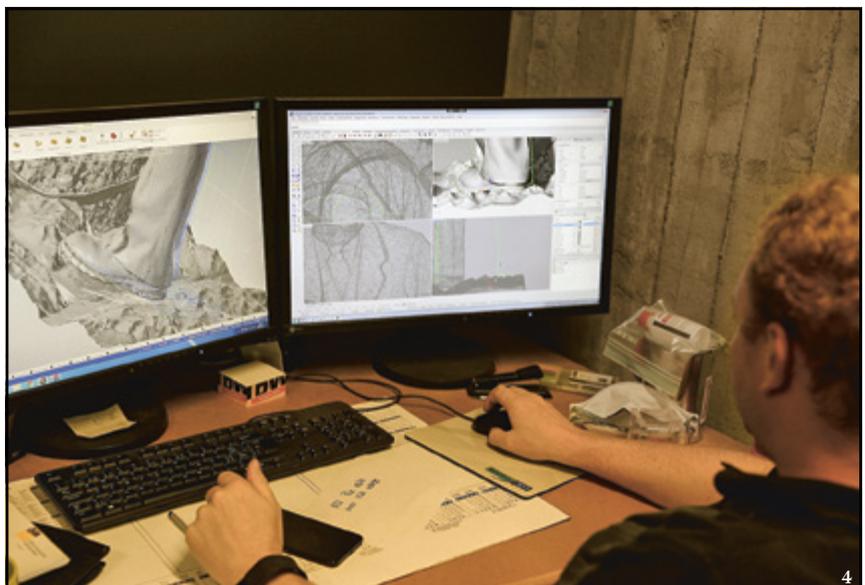
Die Initianten setzten sich früh in den Kopf, die Skulptur aus Holz zu fertigen, welches direkt mit Coaz in Verbindung steht. Auf der Pflanzversuchsfläche von Coaz stechen vor allem die gigantischen Thujas heraus. Förster Peter Kuenz vermittelte unkompliziert die Kontakte zu den Eigentümern. Die Bereitstellung der beiden benötigten Bäume wurde grosszügigerweise durch den Forstbetrieb Landquart übernommen.

Die Reise des gefällten Thuja-Holzes für die Weiterverarbeitung bei der Ruwa Holzbau AG in Küblis wurde durch den Forstunternehmer Alfred Jäger aus Jenins bewerkstelligt. Der Einschnitt und das Hobeln der benötigten Bretter wurden dankender Weise von der Ruwa Holzbau AG übernommen.

Vom Groben ins Feine ...

Das vorbereitete Rohmaterial wurde nach der Trocknung ins ibW-Technologiezentrum transportiert. Hier verleimte Thomas Tschudi die Einzelteile zu einem

1,5m³ grosse Thuja-Rohteil. Nach rund 24 Stunden Fräszeit war es so weit, der hölzerne Coaz stand stramm inmitten der Roboterzelle des ibW-Technologiezentrums in Maienfeld – es fehlte nur noch der Kopf. Um eine sehr hohe Fräsqualität zu erreichen, wurde der Kopf auf der CNC-Fräsmaschine «Diana» gefertigt, was ein Fräsprozess von knapp zehn Stunden benötigte. Nach der langen Fräsarbeit war das Ziel fast erreicht, nur noch wenige Züge mit einem Schnitzmesser waren nötig, um ein paar wenige Fräsübergänge auszuglätten. Bereits aus der Fertigung der Spyri-Figur war klar, dass besonders für den Kopf eine Nachbearbeitung von Hand nötig war. Diese Feinarbeit mit Handfräsgerät und Schnitzwerkzeug wurde von Sandro Krättli vorgenommen. Gestützt auf historische Porträts musste darauf geachtet werden, dass die typischen Charakterzüge von Coaz – wie Falten, Schnurrbart oder Augenlider – möglichst originalgetreu ausgearbeitet werden.





Coaz soll wieder reisen

Der Termin für die Tage des Schweizer Holzes rückte sehr nah und die Zeit drängte. In der letzten Nacht der Fertigstellung kämpften Thomas Tschudi und Sandro Krättli mit den eigenen Augenlidern, weil die Produktion sich bis nach 4 Uhr morgens hinzog. Nach kurzem Schlaf bekam die Skulptur ihre erste Ölung, ehe sie pünktlich nach Küblis zur Einweihung geliefert wurde. Anlässlich der Feierlichkeiten Ende September zum 50-Jahr-Jubiläum der interkantonalen Förster in Maienfeld wurde Johann Coaz gar durch Bundespräsidentin Doris Leuthard und durch den Bündner Regierungsrat Mario Cavigelli die Ehre erwiesen. Nicht ohne Grund, denn 1868 führte Coaz hier seinen ersten Ausbildungskurs für Forstleute durch.

Die Holzskulptur von Coaz soll im Jahre 2018 (hundert Jahre nach seinem Tod) durch Graubünden und die Schweiz ziehen. Wie einst Coaz als eidgenössischer Oberforstinspektor selbst, soll die Figur die ganze Schweiz bis in die hintersten Winkel bereisen. Ziel der nächsten Jahre muss es sein, das vielseitige Wirken von Dr. Johann Wilhelm Fortunat Coaz der breiten Bevölkerung zugänglich zu machen. Denn Coaz war einer der bedeutendsten Bündner seiner Zeit – nur geriet der weitsichtige Pionier leider etwas in Vergessenheit. Daran wollen Leute aus der Holzketten in den nächsten Jahren etwas ändern, vielleicht weil sie aus demselben Holz geschnitzt sind wie er.

- 1 Die ausgewählte Thuja wird im Wald durch Revierförster Peter Kuenz und Thomas Tschudi angezeichnet. Bild: Sandro Krättli
- 2 Der Forstbetrieb Landquart verrichtet die Holzereiarbeiten in Zusammenarbeit mit Forstunternehmer Alfred Jäger. Bild: Sandro Krättli
- 3 Modell und forstlicher Vorstudienpraktikant Elia Bonderer wird von Thomas Tschudi gescannt. Bild: Sandro Krättli
- 4 Cla Tschenett bei der digitalen Bearbeitung der Skulptur. Bild: Sandro Krättli
- 5 Das gehobelte Rohmaterial zu einem Kubus verleimt. Bild: Thomas Tschudi
- 6 Die Produktion hat an der ibw begonnen. Bild: Sandro Krättli
- 7 Coaz nimmt Formen an und wird sichtbar 100 Jahre nach seinem Tod. Bild: Sandro Krättli
- 8 Feinarbeit durch Sandro Krättli am Kopf der künftigen Skulptur. Bild: Selina Meier
- 9 Hohe Ehre für den ersten Oberforstinspektor der Schweiz durch Bundespräsidentin Doris Leuthard und Regierungsrat Mario Cavigelli. Bild: Yanik Bürkli

DELEGIERTENVERSAMMLUNG VSSM ZERMATT

350 Macher im Matterhorndorf



30

Das Zentrum von Zermatt war für zwei Tage fest in Schreinerhand. Nahezu 400 Delegierte und Gäste des Verbands Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM stellten an ihrer Delegiertenversammlung die Weichen für eine erfolgreiche Verbandszukunft.

PATRIK ETTLIN Das vielseitige Rahmenprogramm und das Wetter rund um die Delegiertenversammlung passen bestens zur aufgeräumten Stimmung der Schreinerfamilie. Die statutarischen Geschäfte wurden in rascher Folge und ohne Diskussionen bewältigt.

Beeindruckendes Schaffen

Einen Höhepunkt der Delegiertenversammlung stellten die Grussworte des Walliser Ständerats Beat Rieder und der Zermatter Gemeinderatspräsidentin Romy Biner-Hauser dar. Während Rieder die Schreiner als wahre Macher mit beeindruckendem Schaffen bezeichnete, machte Biner-Hauser bei den Handwerkern beste Werbung für «ihr» Zermatt. Und Christine Davatz, als Vizedirektorin beim Schweizerischen Gewerbeverband für Bildungs- und Frauenfragen zuständig, lobte zum Schluss die Aktivitäten des VSSM in der Berufsbildung.

Keine Wünsche offen

Die organisierenden Oberwalliser Schreiner überraschten zu ihrem 75-Jahr-Jubiläum die fast 400 Personen mit einem attraktiven Rahmenprogramm. Vom Galaabend mit Unterhaltung und dem Comedy-Duo «Dünitü» über ein vielseitiges Partnerprogramm bis hin zum samstäglichen Ausflug auf den Gornergrat – der Aufenthalt der Schreiner liess keine Wünsche offen. So wundert es nicht, dass OK-Präsident und Schreinermeister Jörg Imboden (Raron) ein rundum positives Fazit ziehen kann: «Wir sind stolz, dass wir die Schreinerfamilie für zwei herrliche Tage ins Oberwallis bringen konnten – ein weiterer Höhepunkt in unserem Jubiläumsjahr.»

www.vssm.ch

- 1 Die Schreiner setzten mit ihrer Delegiertenversammlung in Zermatt klare Zeichen.
- 2 Premiere in Zermatt: Der neue VSSM-Zentralpräsident Thomas Iten führte erstmals und souverän durch die Delegiertenversammlung. Bilder: Pedro Rodrigues

VSSM-ZENTRALVORSTAND

Klausurtagung im Puschlav

Der VSSM-Zentralvorstand folgte der Einladung von VSSM-GR-Präsidentin Barbara Schuler-Rozzi und verbrachte seine Klausurtagung Ende April in Poschiavo. «Das Ziel war es, dem ZV die Schönheiten, aber auch Herausforderungen und Probleme einer Randregion näherzubringen», so Barbara Schuler-Rozzi.

JÜRIG GASSER Dass schon die Anreise in die Peripherie ein schwieriges Unterfangen sein kann, erfuhren die ZV-Mitglieder am eigenen Leibe. In diesen Frühlingstagen herrschte ein erneuter Wintereinbruch und sämtliche Verkehrswege waren kurzfristig gesperrt. Schlussendlich kamen aber dann doch alle wohlbehalten und pünktlich zu ihrer Klausur in Poschiavo an. Im Rahmen seiner zweitägigen Sitzung besuchte der VSSM-Zentralvorstand das Centro Tecnologico del Legno (CTL). Vor rund eineinhalb Jahren hat das Holzkompetenzzentrum Poschiavo im Südtal des Kantons Graubünden seine Türen geöffnet. Von diesem Zentrum sollen weiterbildungswillige Mitarbeitende von KMU und Industrieunternehmen aus den Italienisch sprechenden Landesteilen der Schweiz und aus der Region Lombardei angesprochen werden.

Gespannt lauschten das Gremium und die Vertreter des Sektionsvorstands VSSM Graubünden den Ausführungen von Alessandro Della Vedova. Der Gemeindepräsident von Poschiavo ist gleichzeitig auch CVP-Grossrat, Schreiner und Initiant des Holzkompetenzzentrums. Della Vedova führte voller Herzblut durch die Räumlichkeiten, wies aber gleichzeitig auf die Schwierigkeiten des Dorfs, der Region und des Zentrums hin. «Hohe Fixkosten, kombiniert mit deutlich weniger Studenten als geplant, machen uns Sorgen», erklärt Della Vedova. Der starke Franken habe sich nicht nur auf den gesamten Exportbereich ausgewirkt, auch die Nachfrage nach Ausbildungsangeboten am CTL sei deutlich zurückgegangen.

VSSM-Zentralpräsident Thomas Iten würdigte zum Schluss der Führung das Engagement von Della Vedova und dessen Team und bedankte sich für den Einsatz für die Schreinerbranche in dieser zentrumfernen Gegend.

www.centec.ch



- 1 Die VSSM-Delegation kam im Centro Tecnologico del Legno in den Genuss einer Führung inklusive CNC-Demonstration.
- 2 Gemeindepräsident Alessandro Della Vedova gab die eine oder andere Anekdote im Sybillen-Saal des Hotels Albrici zum Besten.

Inzwischen musste das CTL in Poschiavo aufgegeben werden. Das mit einem Investitionsvolumen von rund fünf Millionen Franken hergerichtete Gebäude beim Bahnhof konnte nicht mehr gehalten werden. Für das Gebäude wird ein Käufer gesucht. Von einem Scheitern des Projekts könne dennoch nicht gesprochen werden, so der Verwaltungsrat. Vielmehr werde dieses nun redimensioniert. Die Studierenden des CTL werden künftig wieder an der örtlichen Berufsschule unterrichtet.

**FEYCO
TREFFERT**
—
TEKNOS

Profitieren Sie von umfangreichem Know-How, mehr Auswahl und den bewährten Produkten von Teknos Feyco. Farben und Lacke für die Anwendungsbereiche Möbel/Interieur, Böden und Exterieur/Holzschutz/Fenster.

Teknos Feyco AG, CH-9430 St. Margrethen
T +41 71 747 84 11 | F +41 71 747 85 10
ch-info@teknos.com | www.feycotreffert.com | www.teknos.com

**SWISS
BAU**

**BRINGT ALLES
ZUSAMMEN.**
16. – 20. Januar 2018

Besuchen
Sie uns in
der Halle 2.0
Stand D09

MIT BRÜNDLER SEHEN SIE IMMER GUT AUS.



BRÜNDLER
ECHT GUT BERATEN.

www.bruendler.ch
info@bruendler.ch



Wir schärfen praktisch alle Werkzeuge – auf höchstem Niveau und mit modernsten Technologien. Wir beraten Sie vollumfänglich in allen Werkzeugfragen. Unser veritables Lager an hochwertigen Holzbearbeitungswerkzeugen hat schon manchem «Hözlern» weitergeholfen.

HOHL 

OERTLI SCHÄRFERVICE | BERATUNG | VERKAUF

ARNOLD HOHL AG Letziwiesstrasse 2 CH-9604 Lütisburg
Tel. +41 71 931 37 60 Fax +41 71 931 11 45 info@schaererei-hohl.ch www.schaererei-hohl.ch

Lötscher
& CO AG SCHIERS

**Schreinerei
Zimmerei
Fensterbau**

Lötscher & Co. AG
Farbstrasse 17
7220 Schiers

loetscher-holzbau.ch

SUVA-PRÄMIENSÄTZE

Asbestfälle treiben die Kosten in die Höhe



Heute achtet man beim Umgang mit asbesthaltigen Stoffen auf den richtigen Schutz – trotzdem steigen die Prämien für Schreiner weiter. Bild: Suva

Der Schreinerberuf wird immer sicherer, die Unfallzahlen sinken. Dennoch muss die Suva die Prämiensätze per 2018 erneut erhöhen. Der Grund: Die Kosten für asbestbedingte Berufskrankheiten steigen weiter an. Die Hoffnungen ruhen jetzt auf einem solidarischeren Finanzierungsmodell.

MARTIN FREULER Auf den ersten Blick wirkt das wie ein grosser Widerspruch: Die Zahl der versicherungsrelevanten Unfälle in Schreinereien war in den letzten Jahren klar rückläufig. 2016 allein waren es in der Suva-Klasse 18S im Vergleich zu 2015 gut 6 Prozent weniger. Das ist erfreulich, dennoch kann der Unfallversicherer in der Branche keine guten Neuigkeiten verbreiten.

Vierter Anstieg in fünf Jahren

Die Prämiensätze der Berufsunfallversicherung werden trotz heftiger Intervention des VSSM im kommenden Jahr abermals heraufgesetzt. Der Aufschlag ist happig, er beträgt zwei Stufen oder umgerechnet rund 10 Pro-

zent. Pro Mitarbeiter und Monat entspricht das laut Suva Mehrkosten von «10 bis 25 Franken». Und die Prämien für Schreinereien steigen nicht zum ersten Mal. Innerhalb von fünf Jahren ist dies die vierte Erhöhung. Insgesamt zahlen Schreinereien 33 Prozent mehr als vor fünf Jahren. Der Grund ist ein altbekanntes Übel, das die Kosten mehr und mehr in die Höhe schnellen lässt: asbestbedingte Berufskrankheiten. Auch im Jahr 2019 ist deshalb nochmals eine Steigerung zu erwarten.

Entlastung in Sicht

Die Interventionen des VSSM haben aber insofern erste Früchte getragen, als dass der Suva-Rat per 2019 die Einführung einer internen Rückversicherung beschlossen hat. Diese deckt «Grossereignisse» ab, zu denen die asbestbedingten Berufskrankheiten gehören. Diese Versicherung wird über die Nettoprämien aller Suva-Versicherten finanziert. Die Konsequenz davon: Die Schreiner-Klasse 18S wird entlastet, weil die Kosten dank der Versicherung breiter und damit solidarischer verteilt werden. Anders als die Prämien für Berufsunfälle bleiben übrigens jene für Nichtberufsunfälle im Jahr 2018 stabil.

www.suva.ch

Schreinergerwerbe: grünes Licht für Übergangs-GAV

Die Würfel um den Gesamtarbeitsvertrag Schreinergerwerbe GAV sind gefallen. Die zuständigen Gremien des VSSM und der Sozialpartner haben dem gemeinsamen Vorschlag eines Übergangs-GAV zugestimmt. Wird diese Lösung vom Bundesrat für allgemein verbindlich erklärt, tritt die Vereinbarung am 1. Januar 2018 für drei Jahre in Kraft. Der Übergangs-GAV soll dann von einem umfassend revidierten Gesamtarbeitsvertrag abgelöst werden.

34

PATRIK ETTLIN Aufatmen bei den Verhandlungsdelegationen des VSSM und der Sozialpartner Unia und Syna. Obwohl keine Basis für einen neuen, langfristigen Gesamtarbeitsvertrag Schreinergerwerbe GAV gefunden worden ist, konnte immerhin ein vertragsloser Zustand verhindert werden. Die zuständigen Gremien der Gewerkschaften und des Arbeitgeberverbands VSSM haben dem vorgeschlagenen Übergangs-GAV nach intensiven Diskussionen zugestimmt.

Kompromissbereitschaft beider Parteien

Dieser Übergangs-GAV beinhaltet diverse Kompromisse wie zum Beispiel die Streichung der Messestandbauer aus dem Geltungsbereich des GAV sowie ein zusätzlicher Freitag bei Heirat oder Geburt und eine Flexibilisierung der Arbeitsstunden. Weiter wird der Projektleiter mit entsprechender Weiterbildung künftig nicht mehr dem GAV unterstellt sein. Ein weiterer Bestandteil ist die Absichtserklärung zur Prüfung eines Modells des vorgezogenen Ruhestands, das von den Gewerkschaften mit Vehemenz gefordert wird.

Die Verhandlungen gehen weiter

Mit der Zustimmung aller beteiligten Vertragsparteien zum Übergangs-GAV 2018 bis 2020 steht dem Antrag auf Erklärung der Allgemeinverbindlichkeit beim Staatssekretariat für Wirtschaft Seco nichts mehr im Wege. Somit ist anzunehmen, dass der Bundesrat die Vereinbarung per 1.1.2018 für allgemeinverbindlich erklären wird. Möglichst zeitnah möchten die beteiligten Verhandlungspartner die Ausarbeitung des revidierten GAV angehen.



Mit überwiegendem Mehr stimmten die über 120 Delegierten des VSSM dem Übergangs-GAV für die Jahre 2018 bis 2020 zu. Bild: VSSM

SPONSORING

Folgende Partner haben den VSSM Graubünden im Vereinsjahr 2017 unterstützt:

Verbands-Partner

Element Küchen AG
Karlihofstrasse 7
7208 Malans



Holzwerkstoffe Gfeller AG
Riedlöserstrasse 5
7302 Landquart



KOCH Group AG
Bionstrasse 7
9015 St. Gallen



Züst AG Elektrowerkzeuge
Rossbodenstrasse 49
7000 Chur



Josias Gasser Baumaterialien AG
Haldensteinstrasse 44
7001 Chur



ibW Höhere Fachschule
Gürtelstrasse 48 / Gleis D
7001 Chur



Peertools AG Präzisionswerkzeuge
Moladüra
7551 Ftan



Event-Partner: Generalversammlung

Adler Lack AG, Tuggen
Arnold Hohl AG, Lütisburg
Arthur Bründler AG, Ebikon
Borm-Informatik AG / WDV-Informatik, Schwyz
Eigenmann AG, Dietfurt
Feyco AG, St. Margrethen
Graubünden Kantonalbank, Chur
Gyso AG, Kloten
Homag (Schweiz) AG, Höri
Rigips AG, Niederwil
Riwag Türen, Arth
Stark AG, Altstätten
Strolz Mechanik, Fideris
Suter Inox AG, Schinznach-Bad
SUVA Chur, Chur
Türenfabrik Brunegg AG / Brunex, Brunegg
V-Zug AG, Chur

Event-Partner: Sektionsmeisterschaften

Graubünden Kantonalbank, Chur

Event-Partner: Lehrabschlussfeier GB Chur

Boner Maschinen, Saas i. P.
Graubünden Kantonalbank, Chur
Stark AG, Altstätten
Strolz Mechanik, Fideris
SUVA Chur, Chur
V-Zug AG, Chur
Weber AG, Chur

Gönner

Beat Bucher AG, Tägerwilen
SUVA Chur, Chur
Tonet AG, Dulliken
V-Zug AG, Chur

Die Verbands-Partner des VSSM

Atlas Holz AG, Trübbach
OPO Oeschger, Kloten
SWICA Krankenversicherung AG, Winterthur
Trivisio AG, Solothurn

Immer pünktlich bei der Arbeit

Sportliche und elegante Uhren für Sie und Ihn im SchreinerShop



SchreinerShop Telefon 044 267 81 41, schreinershop@vssm.ch, www.schreiner.ch/shop

VSSM | Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten

Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch